

das mit Phenol auf Kunststoffe verarbeitet wird. Ein großes Werk ist im Bau, das Furfurol/Kresol-Harze herstellen wird. Die Kresol/Formaldehyd-Harze erreichen einen jährlichen Ausstoß von 150 bis 200 t. In Victoria produziert ein einzelnes Werk Xylenol/Formaldehyd-Kunststoffe; die Erzeugung ist noch gering, soll aber im nächsten Jahre erheblich gesteigert werden. Kunststoffe auf Harnstoff-Basis sind in der Entwicklung begriffen, der Harnstoff muß zum größten Teil aus England importiert werden. Die Alkyd-Fabrikation gründet sich auf eine Phthalsäureanhydrid-Kapazität von 800 bis 1000 t jährlich. Unter den wärmebeständigen Kunststoffen steht Cellulose-Acetat an erster Stelle; zurzeit betragen Herstellung und Verbrauch jährlich 90 t, doch erwartet man ein Anwachsen auf 600 t. Der Verbrauch an Cellulose-butyrat liegt bei 60 t jährlich, Cellulose-nitrat wird erstmalig mit einer Jahreskapazität von 500 t hergestellt, von denen 250 bis 300 t auf Kunstleder verarbeitet werden. Verbrauch und Herstellung von Polystyrolen und Acryl-Harzen sind in Australien noch gering. Vinyl-Harze werden überhaupt noch nicht produziert, doch plant die I. C. I. of Australia and New Zealand ein Werk in Botany, Neu Süd-Wales, zu bauen, das auf eine Jahreserzeugung von 400 bis 800 t gebracht werden soll. W. —5186—

Japan

Produktion. Die chemische Erzeugung in Japan umfaßte im Januar 1947 98 897 Tonnen Schwefelsäure, 47 493 Tonnen Ammonsulfat und 40 213 Tonnen Superphosphat, dagegen nur 2042 Tonnen Natronlauge, 1977 Tonnen Soda und 181 Tonnen Natriumbicarbonat. — Der Leiter der Abteilung Wirtschaft und Wissenschaft der Alliierten Kommandantur im Fernen Osten, J. Z. Reday, gab bekannt, daß beabsichtigt sei, Japans leichte Maschinen- und chemische Industrie so zu steigern, daß der eigene Bedarf des Landes und der von anderen Ländern des Pazifik, wie Philippinen, China und Siam, durch die japanische Produktion gedeckt werden können. Durch diese Politik soll Japan für den Verlust seiner Rohseiden-Märkte entschädigt werden. — Seit März dieses Jahres sind Verhandlungen im Gange, um den Handel mit England wieder zu beleben. —W. —5205—

Am 13. 8. 1947 verschied in Höxter i. W.

Dr., Dr. h. c., Dr. e. h. Carl Krekeler

Wir betrauern in dem Verstorbenen den Mitarbeiter unseres Werkes, den jederzeit hilfsbereiten und tatkräftigen Förderer von Wissenschaft und Technik. Viele Werke der Industrie gedenken seiner als einer der führenden Persönlichkeiten auf dem Gebiete der Chemie.

Wir werden seine Verdienste um unser Werk nicht vergessen und seiner stets gedenken.

Leverkusen, August 1947

FARBENFABRIKEN BAYER
I. G. FARBENINDUSTRIE A. G. IN AUFLÖSUNG
IN DISSOLUTION UNDER BRITISH CONTROL

Werk Leverkusen

Institute, Vereine, Veranstaltungen

„Gesellschaft Deutscher Chemiker in Hessen e. V.“ (in Anmeldung), im Januar ds. Js. in Frankfurt/M. gegründet, kann nunmehr ihre Tätigkeit als technisch-wissenschaftlicher Fachverband der auf dem Gebiet der Chemie und Naturwissenschaften arbeitenden Fachgenossen aufnehmen. Die neue Vereinigung sieht ihre Aufgaben in der Förderung der Chemie und der Chemiker auf gemeinnütziger Grundlage unter Fortführung der guten wissenschaftlichen Ueberlieferungen des Vereins Deutscher Chemiker und der Deutschen Chemischen Gesellschaft. Zusammenarbeit mit gleichgerichteten Gesellschaften anderer Zonen und Länder wird angestrebt.

Es können aufgenommen werden:

- Als ordentliche Mitglieder: alle auf diesem Gebiet der Chemie und Naturwissenschaften tätigen Fachgenossen mit abgeschlossener Hochschulbildung.
- Als studentische Mitglieder: alle Studierenden der Chemie und Naturwissenschaften nach Ablegung des Diplom-Vorexamens.
- Als fördernde (Firmen-)Mitglieder: alle am Aufgabengebiet der Gesellschaft interessierten Firmen, wissenschaftlichen Institute, Behörden und Körperschaften unter Benennung eines persönlichen Vertreters.

Alle Anfragen beantwortet die Geschäftsstelle in (16) Grünberg/Oberhessen, Marktplatz 5, Telefon Nr. 115.

—7009—

Personal- u. Hochschulsachrichten

Gestorben: Dr. Kurt Albert, Wiesbaden. Vorsitzender des Beirates der Chemischen Werke Albert. Wiesbaden-Biebrich, 1945 im Alter von 64 Jahren. — Dipl.-Chem. E. Budenbender, Aschaffenburg, tätig beim Wasserwerk Frankfurt/Main, 1944 durch einen Fliegerangriff im Alter von 45 Jahren. — Dir. St. Dirksen, Geschäftsführer der Ferro-Mangan-Gemeinschaft, Essen. — Dr.-Ing. August Dyckerhoff, Dyckerhoff-Portland-Zementwerke, Anfang August dieses Jahres im 79. Lebensjahre. — Prof. Dr. R. Heinze, Eislingen/Fils, Dir. des Braunkohlen- und Mineralölforschungsinstitutes an der TH Berlin, am 30. Juli 1945 im 63. Lebensjahre. — Dr. E. Ritsert, Frankfurt/M., in Fa. Dr. E. Ritsert, Fabrik pharmazeut. Präparate, Langenscheidt/Hessen, am 6. Januar 1946. — Dr. habil. B. Wehnelt, Köln, ehem. wissenschaftl. Mitarbeiter in der Pflanzenschutzabtlg. der IG-Farbenindustrie AG., Leverkusen, am 7. Mai 1945. — Dr. J. Wilde, Mainz-Mombach, Werksleiter der Deutschen Gold- und Silber-Scheideanstalt, vorm. Roeßler, Schweinfurt, Frankfurt/O. und Mainz am 26. Juli 1947 im Alter von 55 Jahren.

Geburstag: Herr Otto Kunz, Leiter der Fa. Stoecker & Kunz, Fabrik feuerfester Steine, Köln-Mülheim, feierte seinen 75. Geburtstag zusammen mit dem Jubiläum des 75-jährigen Bestehens des von ihm geleiteten Werkes. — Em. o. Prof. Dr. Bernhard Neumann, Freiberg, bes. bekannt durch sein Lehrbuch der Chem.-Technologie und Metallurgie, vollendete am 1. Mai sein 80. Lebensjahr. — Dr. Leopold Rostosky, Gründer und Inhaber der Metallchemischen Fabrik Dr. L. Rostosky, deren Goslarer Zweigwerk er selbst leitet, feierte am 24. 3. 47 seinen 70. Geburtstag. — Dr. Ph. Siedler, Frankfurt/M., langjähriger Abteilungsvorstand und Prokurist der IG-Farbenindustrie AG., Frankfurt/M.-Griesheim, vollendete am 21. September sein 70. Lebensjahr.

Berufen: Dr. rer. pol. V. Agartz, zum Mitglied des Wirtschaftsrats, Frankfurt/M., weshalb er die Leitung des VAW niedergelegt hat.

Ehrung. Dr. Theo Goldschmidt, Generaldirektor der Th. Goldschmidt AG, Essen, Vorsitzender des Landesverbandes Nordrhein des Wirtschaftsverbandes Chemische Industrie (Brit. Kontrollgebiet), Vorstandsmitglied der Gesellschaft Deutscher Chemiker in der britischen Zone, Präsident der Handelskammer von Nordrhein-Westfalen, wurde anlässlich der 100-Jahrfeier der von seinem Großvater begründeten Werke am 11. 10. 1947 von der TH Aachen zum Dr. rer. nat. h. c. ernannt.

Weitere Mitarbeiter des Teiles B: Dr. Wilhelm von Haken, geb. 30. 10. 1898, Riga; Dr. Adalbert Kell, geb. 3. 5. 1890, Königsberg/Pr.; Dr. Franz Perktold, geb. 18. 8. 1901, Imst/Tirol; Friederike Stage, geb. 28. 4. 1919, Spremberg/N.-L.; Dr. A. van der Werth, geb. 17. 3. 1895, Niederlahnstein.

Ausgegeben am 30. November 1947.

Redaktion: Technischer Teil (16) Darmstadt, Claudiusweg 19, Ruf 809; Wirtschaftsteil (16) Fronhausen/Lahn, Ruf 96; Verlag: Verlag Chemie, GmbH, Weinheim/Bergstr. (Lizenz US-W. 1113 Eduard Kreuzhage) Anzeigen-Verwaltung: Verlag Chemie GmbH, Berlin-Tempelhof, Attilastr. 16. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.